Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 38 (1930)

Heft: 1

Artikel: Mrs. Julie Morgan, eine Schweizerin als Pionierin des Roten Kreuzes in England

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-556274

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weihnachtsgeschenk.

Die Aluminiumindustrie-Aktiengesellschaft in Neuhausen hat uns eine willkommene Gabe von Fr. 1000 unter den Weihnachtsbaum gelegt in Anerkennung der Tätigkeit des schweizerischen Roten Kreuzes. Die hochherzige Gabe sei hiemit herzlich verdankt.

Bern, 25. Dezember 1929.

Das Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes.

Mrs. Julie Morgan,

eine Schweizerin als Pionierin des Roten Kreuzes in England.

Am 4. Oktober 1929 starb in Wootton Basset (Wiltshire) im Alter von beinahe 78 Jahren Mrs. Julie Morgan-Wethli, Witwe des dort vor mehreren Jahren verstorbenen Pfarrherrn. Ihre Arbeit um das Rote Kreuz und ihre Anhänglichkeit an ihr Vaterland und an das schweizerische Rote Kreuz mag uns gestatten, ihrer dankend in den Spalten unseres Blattes zu gedenken, dessen langjähriger Abonnent und begeisterter Leser sie war. Noch auf dem Krankenlager, von dem sie nicht mehr aufstehen sollte, und wenige Tage vor ihrem Ableben, bat sie ihren Sohn, ihr einen Artikel aus der soeben eingetroffenen Nummer des „Roten Kreuzes" vorzulesen. Der Artikel sprach von der Jugendrotkreuzbewegung, und begeistert soll sie da gesprochen haben über ihre Pläne, auch in ihrem engern Wirkungskreise für das Jugendrotkreuz Propaganda zu machen.

Mrs. Morgan-Wethli †.

Mrs. Julie Morgan-Wethli war eine geborne Zürcherin, aus Zollikon, ihre Mutter

eine gewesene Appenzellerin. In Zürich aufgewachsen, verließ sie als 18jähriges Mädchen die Schweiz zu einem Aufenthalte in England, wo sie ihren Gatten kennenlernte, mit dem sie später im Pfarrhause in Wootton Basset ein Heim gründete. Ihrer Ehe entsprangen vier Kinder: drei Töchter und ein Sohn, der heutige Brigadier-General J. H. Morgan, Kings Bench Walk, Temple, E. C. 4, London, bei dem sie ihre letzten Lebensjahre verbrachte. General Morgan ist es auch, der so freundlich war, uns nähere Angaben über die Rotkreuztätigkeit seiner Mutter zu machen, und der uns auch ihr Bild zur Reproduktion einsandte. So trauern die Angehörigen um die liebe Verstorbene, aber mit ihnen auch eine große Rotkreuzgemeinde ihres engern und weitern Wirkungskreises.

Mrs. Morgan hatte bereits während des Krieges wacker mitgeholfen, sich Rotkreuzarbeit zu widmen; mit einer verwunderlichen Energie hatte sie alle die Prüfungen noch bestanden, welche verlangt wurden, um als Pflegerin in Militärspitälern arbeiten zu dürfen, und erst als ärztlicher Rat der 60jährigen gebot, ihre aufopfernde Tätigkeit einzustellen, zog sie sich ungern davon zurück.

Aber sie kannte keine Ruhe. Helfen war ihr Losungswort; so suchte sie die Familien der im Felde stehenden Soldaten auf, half mit Rat und Tat, und ihr Haus war immer bereit, heimkehrenden Soldaten eine Unterkunft zu gewähren. Der Schlußstein ihrer gemeinnützigen und humanen Arbeit war nun die Gründung eines Rotkreuzvereins in Wilts, dessen Vorsitzende sie während mehrerer Jahre war bis zu ihrem Tode. Wenige Tage später erfolgte die Inspektion dieses Vereins durch Spitzen der Zentralstelle des Roten Kreuzes. In herzlichen Worten wurde der Gründerin und stetigen Förderin des Vereins gedacht. In einem Berichte darüber heißt es:

„Mrs. Julie Morgan wird in Northwilt unvergeßlich bleiben, nicht nur ihrer Dienste wegen, die sie in so uneigennütziger und hervorragender Weise der Oeffentlichkeit erwies, sondern auch durch die Vornehmheit ihres Charakters und durch ihre nie versagende Herzensgüte". Und so lauten recht viele andere Berichte. Wenn nun die höchsten Spitzen der Zentralstelle des Brittischen Roten Kreuzes, wenn der Premierminister Ramsey Macdonald und andere hochgestellte Persönlichkeiten in schmeichelhaften und ehrenden Worten der Verdienste der Heimgegangenen gedachten, so mag das ein Zeichen der hohen Anerkennung sein, welche der Dahingegangenen zu Teil wurde.

Auch wir wollen unserer Landsmännin herzlich danken, für die Arbeit, die sie als Schweizerin, beseelt vom Geiste Henri Dunants, in fremden Landen ausübte. Wir wollen ihr auch danken für die alte Anhänglichkeit, welche sie ihrer Heimat bewahrte, denn ihre letzten Worte — als bereits der Todesengel nahte — nannten die Berge und eine ihrer schönsten Blumen, das Edelweiß.

Den Angehörigen drücken wir unser herzliches Beileid aus. Wir danken ihnen auch herzlich für die Zuwendung eines größern jährlichen finanziellen Beitrages an unser Schweizerisches Rotes Kreuz.

Die Redaktion.

Die Gründung der Liga gegen die Tuberkulose im Kanton Bern.

Der „bisherige Tuberkulose-Ausschuß" hatte auf den 3. November 1929 in den Theoriesaal des Eidgenössischen Gesundheitsamtes in Bern eine Versammlung einberufen, die sich aus „Vertretern aller sich um die Tuberkulosebekämpfung interessierenden Behörden,